

Zeitschrift: Bericht über das Jahr / Schweizerdeutsches Wörterbuch : Schweizerisches Idiotikon
Herausgeber: Schweizerisches Idiotikon
Band: - (2001)
Rubrik: Bericht über das Jahr 2001

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht über das Jahr 2001

1. Die *Mitgliederversammlung* des Vereins für das Schweizer-deutsche Wörterbuch fand am 8. Juni 2001 in Zürich statt. Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 25. Mai 2000, der Bericht über das Jahr 2000 und die Jahresrechnung 2000 wurden diskussionslos genehmigt. Die Versammlung nahm Kenntnis vom Rücktritt von Frau alt Nationalrätin Ruth Grossenbacher, die dem Vorstand von 1996 bis 2000 angehört hatte, und wählte an ihrer Stelle Ständerat Dr. Hansruedi Stadler, Altdorf, als neues Vorstandsmitglied.

Im anschliessenden Referat sprach lic. phil. Hansjörg Roth, Allschwil, zum Thema: «Rotwelsch und Jenisch innerhalb und ausserhalb des Schweizerdeutschen Wörterbuchs». Der Referent nahm u. a. Stellung zu Begriffen wie Rotwelsch und Gaunersprache im Idiotikon und folgte den etymologischen Spuren jenischer Wörter, die, je nach Quellenlage, im Wörterbuch zu verschiedenen Zeiten verschieden dicht belegt sind. Weiter wies Hansjörg Roth auf das damals kurz vor dem Erscheinen stehende «Jenische Wörterbuch» hin und beleuchtete das lange Zeit durch Diskriminierung geprägte Verhältnis von Behörden und sesshafter Bevölkerung zu den Fahrenden.

2. Die Zusammensetzung der *Redaktion* blieb auch in diesem Jahr unverändert. Lic. phil. Johannes Belart, der von 1993 bis 2001 eine Hilfskraftstelle versah, trat im Frühling 2001 zurück. Seine Arbeit übernahm stud. phil. Pascal Germann. Lic. phil. Elisabeth Vetter, die ab 1993 zuerst als Hilfskraft und später als Bibliothekarin und Sekretärin bei uns arbeitete, trat auf Ende 2001 zurück, um sich anderen Aufgaben zuzuwenden. Wir danken unseren Ehemaligen herzlich für die geleistete Arbeit.

In diesem Jahr waren verschiedene Geburtstage zu feiern. Dr. Katia Guth, seit 1973 Vorstandsmitglied, und Dr. Peter Dalcher, ehemaliger Chefredaktor, konnten auf 75 Jahre, Dr. Kurt Meyer, ehemaliger Redaktor, auf 80 Jahre zurückblicken.

Am 11. September 2001 verstarb Prof. Dr. *Paul Zinsli*, ehemals Ordinarius für Sprache, Literatur und Volkskunde der deutschen Schweiz an der Universität Bern und langjähriges Vorstandsmitglied unseres Vereins. Paul Zinsli war Mitbegründer des Sprachatlasses der deutschen Schweiz, führender Walserforscher und Namenspezialist und stand mit unserer Redaktion bis in sein hohes Alter in enger Verbindung.

3. *Fortgang des Wörterbuchs.* Im Jahr 2001 erschien die Lieferung 205. Sie enthält u. a. die Stichwörter *ge-winnen* (Schluss), *ge-won* (wie nhd. gewohnt), *Ge-wonheit*, *wonen*, sodann *Wunn* (Futter-, Weideplatz; vor allem in der Paarformel *Wunn und Weid*) und schliesslich *Wand* (wie nhd.).

Dr. Peter Dalcher liest weiterhin die Korrekturen mit, während Dr. Kurt Meyer die Aufarbeitung des *grammatischen Registers*, dessen spätere Publikation vorgesehen ist, fortsetzt. Die Redaktion dankt herzlich für diese Arbeiten.

Für das Jahr 2001 reichten wir bei der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften ein Kreditgesuch ein, um eine Machbarkeitsstudie über ein «Volks-» bzw. «Kurzwörterbuch» erarbeiten zu können. Seit vielen Jahren wird von verschiedensten Seiten immer wieder der Wunsch an uns herangetragen, das im Idiotikon enthaltene Material weiteren Kreisen in Form eines «Volks-» bzw. «Kurzwörterbuchs» zugänglich zu machen. Diese Studie soll u. a. die Frage nach dem richtigen Zeitpunkt für den Beginn eines derartigen Werks beantworten, Umfang, Systematik, Zeitbedarf, Publikationsmodus usw. abklären und Entscheidungsgrundlagen liefern. Die Akademie hat dem Projekt zugestimmt und die erforderlichen Geldmittel vorläufig für ein Jahr bewilligt. Christoph Landolt hat diese Arbeit übernommen.

Auf Veranlassung des Bundesamtes für Bildung und Wissenschaft werden die verschiedensten wissenschaftlichen Institutionen unseres Landes periodisch einer Qualitätskontrolle unterzogen, so auch die vier nationalen Wörterbücher. Diese Evaluation fand im November 2001 statt. Der für das Idiotikon zuständige ausländische Experte war Prof. Dr. Kurt Gärtner, Trier. Der inzwischen vorliegende Bericht hält die nach wie vor unbestrittene wissenschaftliche Qualität des Wörterbuchs fest, erwähnt, dass die Produktivität «bereits jetzt dem internationalen Vergleich gut standhalten kann» und macht verschiedene Vorschläge hinsichtlich des weiteren Ausbaus und der Nutzung der Informatik.

4. *Veranstaltungen und Tagungen.* Am 4./5. Mai fand an der Universität Freiburg i. Ü. aus Anlass des 75. Geburtstags von Dr. Peter Dalcher eine Tagung statt, die unter dem Titel «Gömmen MIGro?» Veränderungen und Entwicklungen im heutigen Schweizerdeutschen behandelte. Die gesamte Redaktion nahm an dieser Veranstaltung teil. Hans-Peter Schifferle hielt ein Referat mit dem Titel: «Schweizerdeutsch in seiner

lexikographischen Erfassung: Kontinuitäten, Brüche, Neuansätze im Wortschatz».

An der 8. bayerisch-österreichischen Dialektologentagung, die vom 19. bis 23. September in Linz stattfand, nahm Niklaus Bigler teil.

Das Symposium «Alemannien und der Norden» (18.–20. Oktober in Zürich) wurde von Thomas A. Hammer, Christoph Landolt und Hans-Peter Schifferle besucht.

Am 25. Oktober besuchte die Redaktion das Badische Wörterbuch in Freiburg i. Br. Dessen Leiter, Dr. Rudolf Post, gab dabei einen faszinierenden Einblick in die Arbeit dieses Nachbarunternehmens, mit welchem wir seit langer Zeit freundschaftlich verbunden sind.

Der *Einführungskurs* ins Schweizerdeutsche Wörterbuch an der Universität Zürich wurde im Wintersemester 2000/2001 von Andreas Burri gehalten.

Immer wieder stehen Redaktoren Autoren von regionalen und lokalen Mundartwörterbüchern beratend und mitarbeitend zur Seite oder wirken als Mitglieder von Fachkommissionen mit. Dazu kommen Auftritte zu dialektologischen Themen im Radio und Vorträge vor verschiedenen Körperschaften.

5. *Archiv und Bibliothek.* Wiederum haben uns verschiedene langjährige Mitarbeiter Materialien zukommen lassen. Manuskripte und Drucksachen erhielten wir von folgenden Institutionen und Privatpersonen:

Althochdeutsches Wörterbuch, Leipzig; Antiquarische Gesellschaft, Zürich; Badisches Wörterbuch, Freiburg i.Br.; Bayerisches Wörterbuch, München; Centro di dialettologia della Svizzera italiana, Bellinzona; Centro Studi Walser-Rimella, Borgosesia; Christoph Merian Verlag, Basel; Dicziunari Rumantsch Grischun, Chur; Heimatbrief-Verlag, Adelboden; Heimatmuseum Wald; Helvetia Sacra, Basel; Historischer Verein des Kantons Bern; Mediävistisches Institut der Universität Freiburg i. Ü.; Ortsmuseum Höngg; Phonogrammarchiv der Universität Zürich; Repertorio toponomastico ticinese, Bellinzona; Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften, Bern; Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde, Basel; Schweizerische Rechtsquellen, Zürich; Schweizerischer Nationalfonds, Bern; Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache, Basel; Schweizerisches Landesmuseum, Zürich; Scottish National Dictionary Association, Edinburgh; Staatsarchiv des Kantons Basel-Stadt; Staatsarchiv des Kan-

tons Luzern; Stiftung Landis & Gyr, Zug; Thesaurus Linguae Latinae, München; University of London, Institute of Germanic Studies, London; Untervazer Burgenverein; Verein Schweizerdeutsch, Gruppe Zürich, Thalwil; Verlag des Kantons Basel-Landschaft, Liestal; Verlag Huber & Co. AG, Frauenfeld.

Dr. Urs Amacher, Olten; lic. phil. Felix Aschwanden, Altdorf; Ernst Benninger, Aeugst; Dr. Peter Bichsel, Zürich; Dr. Niklaus Bigler, Zürich; Dr. Josef Brun-Hool, Luzern; Dr. Peter Dalcher, Zug; Prof. Dr. Yoshio Ebata, Higashi-Hiroshima City; lic. phil. Jürg Fleischer, Zürich; Dr. Marcel Gaberthuel, Kriens; Prof. Dr. Eugen Gabriel, Wangen; lic. phil. Thomas Gadmer, Zürich; Prof. Dr. Elvira Glaser, Zürich; Dr. Heidy Greco-Kaufmann, Horw; Alois Gwerder, Muotathal; Max Heller, Füllinsdorf; Dr. Ingrid Hove, Freiburg i. Ü.; Dr. Lotti Lamprecht, Herrliberg; Joe Manser, Appenzell; Dr. Graham Martin, Glasgow; Dr. Kurt Meyer, Aarau; Dr. Peter Ott, Zug; Dr. Rudolf Post, Freiburg i. Br.; Dr. Helmut Protze, Mölkau; Prof. Dr. Roland Ris, Herrenschwanden; Brigitte Schön-Langenegger, Jona; Dr. Erich Seidelmann, Freiburg i. Br.; Dr. Beat Siebenhaar, Aarau; Prof. Dr. Stefan Sonderegger, Herisau; Peter Surbeck, Uster; Dr. Rudolf Trüb, Zollikerberg; Elmar Vogt, Hausen im Wiesental; Jakob Zollinger, Ottikon; Rolf Zumbühl, Zürich; Dr. Peter Zürrer, Zürich.

6. *Benützer, Besucher.* Die Beantwortung von Anfragen durch die Redaktion hielt sich im üblichen Rahmen. Neuerdings gelangen immer mehr Anfragen über E-Mail an unsere Adresse, die meist auf die gleiche Weise beantwortet werden, sofern bei der Auskunft keine schriftlichen Beilagen erforderlich sind.

Die in unseren Räumen archivierten Materialien des Zürcher Namenbuchs werden im Rahmen des Nationalfondsprojekts «Datenbank der Schweizer Namenbücher», das unter der Leitung von Dr. Eugen Nyffenegger steht, gegenwärtig erfasst. Frau stud. phil. Evelyne Bryner führt die entsprechenden Arbeiten aus.

Besucht haben uns: Irene Bättig, Zürich; Dr. Josef Brun, Luzern; Evelyne Bryner, Pfäffikon; Dr. Constanza Cigni, Viterbo; Dr. Alfred Egli, Küsnacht; lic. phil. Thomas Gadmer, Zürich; Prof. Kurt Gärtner, Trier; lic. phil. Martin Graf, Zürich; Kaplan Alois Gwerder, Ried-Muotathal; Verena von Hammerstein-Rohrdorf, Berlin; Daniel Hess, Pfäffikon; Dr. Isabelle Huber, Bern; Dr. Bruno Hübscher, Chur; Ulrich Hüni, Zürich; Franz Josef Hürlimann, Wetzikon; Emil Leuthold, Dübendorf;

Dr. Iseabail Macleod, Edinburgh; Joe Manser, Appenzell; Dr. Eugen Nyffenegger, Kreuzlingen; Brigitte Schön-Langenegger, Jona; Dr. Erika Waser, Luzern; Bettina Wiesendanger, Winterthur sowie W. Brönnimann mit einer Klasse der Kantonschule Wettingen.

7. Finanzen, Betriebsrechnung. Die Subventionen der Kantone und die Mitgliederbeiträge blieben im laufenden Jahr annähernd unverändert. Dagegen waren bei den Spenden im Vergleich zu den Vorjahren geringere Einnahmen zu verzeichnen. Die Rechnung schliesst bei Einnahmen von Fr. 211 331.43 und Ausgaben von Fr. 226 931.24 mit Mehrausgaben von Fr. 15 599.81. Diese wurden mit einer Entnahme von Fr. 15 600.– aus dem Reservefonds gedeckt.

Akademierechnung. Die ordentliche Subvention der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften wurde ausschliesslich für die Gehaltszahlungen der Redaktoren und der studentischen Hilfskräfte verwendet. Zusätzlich unterstützte uns die Akademie mit einem Beitrag in der Höhe von Fr. 26 300.– für das Projekt «Volkswörterbuch (eine Machbarkeitsstudie)».

Vermögensrechnung. Die zinsbedingte Vermögenszunahme betrug Fr. 6947.95; durch die Entnahme von Fr. 15 600.– zugunsten der Betriebsrechnung schliesst die Rechnung nun mit einer Vermögensabnahme von Fr. 8652.05.

Wir danken folgenden Spendern aufs herzlichste: Volkart Stiftung, Winterthur (Druckkostenzuschuss und Gönnerbeitrag); Carl-Hüni-Stiftung, Winterthur (Gönnerbeitrag); Max Chanson, Zürich (Spende).

Der Vorstand und die Redaktion danken der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften, den Behörden der deutschschweizerischen Kantone, der Beamtenversicherungskasse des Kantons Zürich, den Mitgliedern und vor allem den Gönnern für ihre Beiträge, die uns auch im Berichtsjahr die Fortsetzung der Arbeit ermöglicht haben.

Zürich, 31. Dezember 2001

Verein für das Schweizerdeutsche Wörterbuch

Für den Vorstand:

Regierungsrat Prof. Dr. Ernst Buschor
Präsident

Dr. Peter Ott
Aktuar

Betriebsrechnung 2001

Einnahmen

1. Saldo 1. 1. 2001	85.53
2. Mitgliederbeiträge:	
Kantone der deutschen Schweiz	200 252.—
Einzel- und Kollektivmitglieder	<u>1 120.—</u>
	201 372.—
3. Gönnerbeiträge	3 000.—
4. Volkart Stiftung, Winterthur, Druckkostenzuschuss für Heft 205	6 750.—
5. Zinserträge auf PC und Sparkonti	123.90
6. Einlage aus dem Reservefonds	<u>15 600.—</u>
	<u>226 931.43</u>

Ausgaben

1. Personalkosten:	
Gehälter	104 388.05
Arbeitgeberbeiträge an AHV, ALV, Pensionskasse und Unfallversicherung	<u>16 851.20</u>
	121 239.25
2. Raumkosten (inkl. Reinigung)	66 913.20
3. Schaden- und Sachversicherung	4 209.30
4. Bibliothek und Bücheranschaffungen	4 948.07
5. Druck- und Versandkosten Jahresbericht	4 516.—
6. Reisespesen	1 145.60
7. Übrige Betriebsauslagen	8 475.67
8. Druckkosten und Freiexemplare Heft 205	15 484.15
Saldo per 31. 12. 2001	<u>— .19</u>
	<u>226 931.43</u>

Ausweis

Guthaben:

Kasse	30.54	
Postscheckkonto	3 140.05	
Privatkonto CS	1 844.20	
Sparkonto CS	343.95	
Trans. Guthaben aus:		
Verrechnungssteuer,		
vorausbezahlte Miete	5 006.85	
Reservefonds	<u>15 600.—</u>	25 965.59
Trans. Passiven	12 214.55	
Verlag Huber, Subvention für		
Heft 205 inkl. Freiexemplare	<u>13 750.85</u>	<u>25 965.40</u>
		<u>-.19</u>

Abschluss

Saldo Ende 2001	- .19
Einlage aus dem Reservefonds	
zur Deckung des Defizites 2001	<u>- 15 600.—</u>
Mehrausgaben	<u>15 599.81</u>

Akademierechnung 2001

(Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften)

Einnahmen

1. Beiträge	959 895.—
2. Diverse Einnahmen	<u>1 640.—</u>
	<u>961 535.—</u>

Ausgaben

1. Personalkosten:		
Gehälter	793 255.10	
Arbeitgeberbeiträge an AHV, ALV, Pensionskasse und Unfallversicherung	<u>146 227.80</u>	939 482.90
2. Bankspesen		<u>192.60</u>
		<u>939 675.50</u>

Ausweis

CS, Kontokorrent	21 458.40	
Guthaben aus Verrechnungssteuer und der Betriebsrechnung	<u>6 418.10</u>	27 876.50
Trans. Passiven		<u>– 6 017.—</u>
		<u>21 859.50</u>

Abschluss

Einnahmen	961 535.—
Ausgaben	<u>939 675.50</u>
Saldo zu Gunsten der SAGW	<u>21 859.50</u>

Vermögensrechnung 2001

Reservefonds

(Zuwendungen aus privaten Quellen)

Einnahmen

1. Vermögen Ende 2000	333 173.60
2. Zinsen auf Sparkonti und Wertschriften	7 141.—
	<u>340 314.60</u>

Ausgaben

1. Bankgebühren und -spesen	193.05
2. Trans. Passiven: An die Betriebsrechnung zur Deckung des Defizites 2001	15 600.—
3. Vermögen am 31. Dezember 2001	324 521.55
	<u>340 314.60</u>

Ausweis

Wertschriften	150 000.—	
Guthaben auf Konti und Sparheften	<u>187 622.20</u>	337 622.20
Trans. Guthaben aus: Verrechnungssteuer 2001		2 499.35
		<u>340 121.55</u>
Guthaben der Betriebsrechnung		– 15 600.—
		<u>324 521.55</u>

Abschluss

Vermögen am 31.12.2000	333 173.60
Vermögen am 31.12.2001	<u>324 521.55</u>
Vermögensabnahme	<u>8 652.05</u>

Revisorenbericht

An den Vorstand
des Vereins für das
Schweizerdeutsche Wörterbuch
Zürich

Sehr geehrter Herr Präsident
sehr geehrte Damen und Herren

In Ausübung des mir übertragenen Mandates habe ich die
Jahresrechnung 2001 Ihres Vereins stichprobenweise geprüft.

Dabei habe ich festgestellt, dass

- Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung mit der
Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist
- die Aktiven und Passiven nachgewiesen und die Einnahmen
und Ausgaben belegt sind.

Aufgrund des Ergebnisses meiner Prüfung beantrage ich Ihnen, die
Ihnen vorgelegte Rechnung zu genehmigen.

Zürich, 4. Februar 2002

Mit freundlichen Grüssen

Der Revisor:
Alfred R. Sulzer